

3.1 Wir beginnen mit einem Rundweg von Rötenbach nach Friedenweiler durch das Klosterbach-Tal und wieder zurück nach Rötenbach. (ca. 11 km).

Damit soll verdeutlicht werden, dass die 3 Abteilungen dieses kleinen Wanderführers wie die 3 Ortsteile zusammen hängen und zusammen gehören!

Wir folgen der gelben Raute, zunächst vom Rathaus Bach aufwärts, beim Kurpark links über den Bach, dann auf der Friedenweiler Straße bis zur Bahnunterführung. Danach links in die Ganterstraße, rechts halten über Scheurenäcker vorbei am Ganterkreuz. Nach der Straßenunterführung (B 31) im Wald dem Klostermattenweg folgend, vorbei am **Josefshütte** bis zum Waldrand mit Ausblick auf Friedenweiler. Hier verlassen wir die gelbe Raute (direkter Weg nach Friedenweiler) und folgen dem Dobelschachen-Weg (Wegzeichen) zur **Schillingskapelle**. (Information zur Schillingskapelle unter Ziff.1.1 dieses Wanderführers).

Über den Schillingsweg bergab, die Prinz-Max-Allee überquerend, erreichen wir in wenigen Minuten den Dorfplatz Friedenweiler mit ehemaligem **Kloster, Klinik, Gasthaus Steppacher, Café Estenfeld** - wir haben die Hälfte des Wegs geschafft, also eine Stärkung verdient! Ehe wir den Rückweg antreten, sollten wir einen Blick in die 1725 bei einem Großbrand vernichtete und durch den Vorarlberger Barock-Baumeister Peter Thumb wieder aufgebaute **Klosterkirche** werfen (nähere Information im ausgezeichneten Klosterführer von Prof. Mühleisen!)



Rathaus Friedenweiler in Rötenbach



Ehemaliges Kloster Friedenweiler

Für den Rückweg nach Rötenbach gehen wir zunächst ein kurzes Stück auf der Straße Richtung Neustadt (K 4964), biegen dann links ab vorbei am **Meierhof**, zum Wegzeiger Dobelschachen, den wir schon auf dem Herweg passiert haben, wo wir nun aber Richtung Klosterwald abbiegen, die Kreisstraße 4992 überqueren und dem Mörderbuschweg im Klosterwald bis zur **Rötenbacher Allee** folgen, auf der wir die ehemalige Adlerwirts-Säge erreichen (heute Fa. Zug-Parkett). Hier biegen wir links ab, überqueren den Klausbach auf der **Kohlwaldbrücke**, einer sehenswerten Holzbrücke, die vor wenigen Jahren durch Einsatz einer Bürgerinitiative renoviert wurde (Verein zur Denkmalpflege).

Der Weiterweg führt vorbei am „**Bürgermeister-Gedenkstein**“, der einem früheren Bürgermeister Röttenbachs gewidmet ist, dem das Verdienst zukommt, das Eigentumsrecht für den Röttenbacher Wald vor der Übernahme durch Fürstenberg bewahrt zu haben: „Ihrem Bürgermeister Josef Winterhalder 1828 -1838 für Verdienste um den Gemeindewald – Die Gemeinde Röttenbach 1930“.

Wir erreichen das Naturschutzgebiet **Rohrberg** mit Schutzhütte und Grillplatz, Blick auf Röttenbach, dessen Genuss leider beeinträchtigt wird durch den Verkehrslärm von der stark befahrenen Bundesstraße B31. (Zum Naturschutzgebiet „Röttenbacher Wiesen“ vgl.3.2). Der Weg zurück zum Ausgangspunkt unserer Wanderung geht beim Wegkreuz nach rechts durch Unterführung von Straße und Bahn.



Kohlwaldbrücke über den Klausbach



Bürgermeister – Gedenkstein



Röttenbacher Wiesen am Rohrberg